

Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte in Bönen

Abschlussbericht

Juni 2021

Kontakt

Carolin Kempfer
Schulstraße 8
59192 Bergkamen

Fon 02307 9248879
Mail carolin.kempfer@kreis-unna.de

Inhalt

1. Ausgangslage.....	3
2. Das Projekt »Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte«	3
3. Allgemeines Handlungs- und Orientierungskonzept	4
4. Definition wesentlicher Begriffe	6
5. Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote in Bönen	7
5.1 Aktuelle Zahlen der Gemeinde Bönen	7
5.2 Bildungsangebote für Neuzugewanderte in Bönen.....	11
5.2.1 Handlungsfeld I – Eintritt in die Elternschaft, Geburt und Familienarbeit.....	12
5.2.2 Handlungsfeld II – Eintritt in die Kindertagesbetreuung Frühkindliche Bildung	13
5.2.3 Handlungsfeld III – Eintritt in die Grundschule Bildung für Kinder	15
5.2.4 Handlungsfeld IV – Eintritt in die Weiterführende Schule Bildung für Jugendliche.....	16
5.2.5 Handlungsfeld V – Eintritt in das Berufsleben Übergang Schule-Beruf	18
5.2.6 Handlungsfeld VI – Eintritt in die Erwachsenenbildung Allgemeine berufliche Bildung.....	19
5.2.7 Handlungsfeld VII – Eintritt in den Ruhestand Bildung im Alter	21
5.3 Handlungsempfehlungen	22
5.3.1 Thementisch A	22
5.3.2 Thementisch B	23

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Handlungs- und Orientierungskonzept	5
Abbildung 2	Die 10 am stärksten vertretenen Staatsangehörigkeiten der ausländischen Bevölkerung in Bönen	8
Abbildung 3	Aufenthaltsstatus der Neuzugewanderten in Bönen	9
Abbildung 4	Kunden des Jobcenters Kreis Unna im Alter zwischen 15 und 67 Jahren	10
Abbildung 5	Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler nach Schulform	11
Abbildung 6	Erweiterte Handlungsfelder	11

1. Ausgangslage

Wichtiger Bestandteil erfolgreicher Integration und guten Zusammenlebens ist die gesellschaftliche und politische Teilhabe und Mitsprache von Menschen mit Migrationshintergrund. Voraussetzung dafür ist die Bildung der Menschen.

Bei der kommunalen Integrationsarbeit ist »Integration durch Bildung« eine entscheidende, aber auch herausfordernde kommunale Querschnittsaufgabe. Da die Ausgangs- und Lebenslagen neu zugewanderter Personen sehr verschieden sind (z.B. hinsichtlich Staatsangehörigkeit/Herkunftsland, Sprache, Alter, Geschlecht, schulischer/beruflicher Vorbildung/Qualifizierung, Grund der Migration, aufenthaltsrechtlicher Status), muss dies auch bei der Bereitstellung von Bildungsangeboten berücksichtigt werden.

Wie vielfältig Bildungsangebote für Neuzugewanderte sein können, wird bei der Bestandsaufnahme kommunaler und kreisweiter Angebote sichtbar. Neben der Vermittlung relevanter Ansprechpartner*innen oder zielgruppenspezifischer Beratungsstellen (z.B. Schwangerschaftsberatung, Rechtsberatung) sind bedarfsgerechte Sprachangebote (z.B. verordnete Sprachkurse) und berufsvorbereitende Maßnahmen (z.B. berufsvorbereitende Sprachkurse, Praktika, Ausbildung) bei der Koordinierung kommunaler integrationsfördernder Maßnahmen von besonderer Bedeutung.

Im Zuge der Bereitstellung verschiedener Bildungsangebote für neu zugewanderte Personen stellen vor allem die Erfassung und Koordinierung bedarfsgerechter Bildungsangebote eine besondere Herausforderung für die Akteur*innen der Bildungs- und Integrationsarbeit dar. Zur Unterstützung der regionalen und kommunalen Bildungsakteur*innen im Kreis Unna und zur Koordinierung der zahlreichen wie vielfältigen Angebote wird im Rahmen des Projekts »Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte« zum einen der Bestand an Bildungsangeboten für Neuzugewanderte in den einzelnen Kommunen des Kreises und zum anderen der Bedarf an (weiteren) zielgruppenorientierten Angeboten erfasst. Das übergeordnete Ziel ist, Transparenz in der Bildungslandschaft zu schaffen. Dazu ist die Mitwirkung aller Akteur*innen der Bildungs- und Integrationsarbeit (z.B. Funktions- und Entscheidungsträger*innen, freie und kommunale Bildungsträger*innen, Haupt- und Ehrenamt) erforderlich. Nur durch die Mitwirkung und Bereitschaft zur Zusammenarbeit können passgenaue und bedarfsgerechte Angebote für Neuzugewanderte abgestimmt, Angebotslücken festgestellt und geschlossen werden.

2. Das Projekt »Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte«

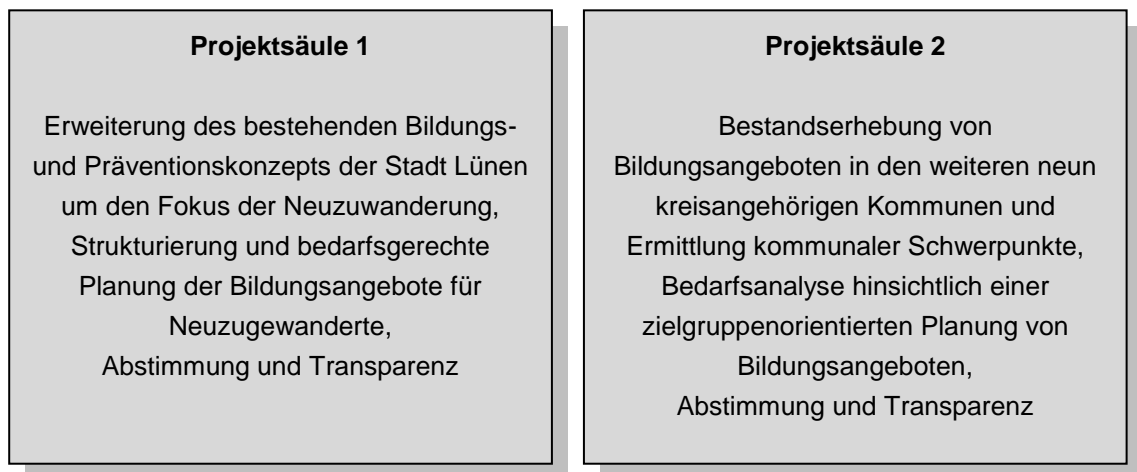
Im Zuge der stark angestiegenen Zuwanderungszahlen hat sich eine vielfältige und besondere Palette von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte entwickelt, welche sich im Sinne des lebenslangen Lernens an verschiedene Personen- und Altersgruppen richten, z.B.:

- Verpflichtende Sprach- und Integrationskurse, aber auch niederschwellige Sprachangebote durch z.B. ehrenamtlich Engagierte
- Beratungsangebote wie Berufs-/Schwangerschafts-/Rechtsberatung
- Berufsbildungsangebote und Qualifizierungsmaßnahmen

- Sozial- und Freizeitangebote in Begegnungsstätten und Kulturvereinen
- Sozialbetreuung und -begleitung, Patenschaften

Aufgabe der Bildungskordinatorinnen im Kreis Unna ist es, die Vielzahl der Bildungsangebote in den kreisangehörigen Kommunen zu ermitteln und die Bildungsbedarfe vor Ort aufeinander abzustimmen, um Angebotslücken zu identifizieren und zu schließen. Basierend auf zwei Projektsäulen soll die Transparenz und Durchlässigkeit von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte, freie und kommunale Bildungsträger*innen in den einzelnen Kommunen des Kreises und dem Kreis Unna selbst verbessert werden.

Am 1. April 2017 startete das Projekt »Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte«, das gemeinsam mit allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden angegangen wird. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert das Engagement bis zum 31.07.2021 mit rund 500.000 Euro.



Mit dem **Ziel**, die Transparenz und Durchlässigkeit von Bildungsangeboten in den einzelnen Kommunen des Kreises Unna (Projektsäule 2) zu verbessern, sollen freie, kommunale und kreisweite Bildungsakteur*innen bei der Koordinierung passgenauer und bedarfsgerechter Angebote unterstützt werden, um eine gut zugängliche, bedarfsorientierte Angebotsstruktur für Neuzugewanderte aufzubauen. Dabei ist es wichtig, die Koordinierung und Systematisierung von Angeboten zu forcieren, nachhaltige Strukturen zu etablieren, Arbeitsaufwände zu optimieren und eine vergleichbare Datengrundlage zur Koordinierung kommunaler/ kreisweiter Angebote zu schaffen.

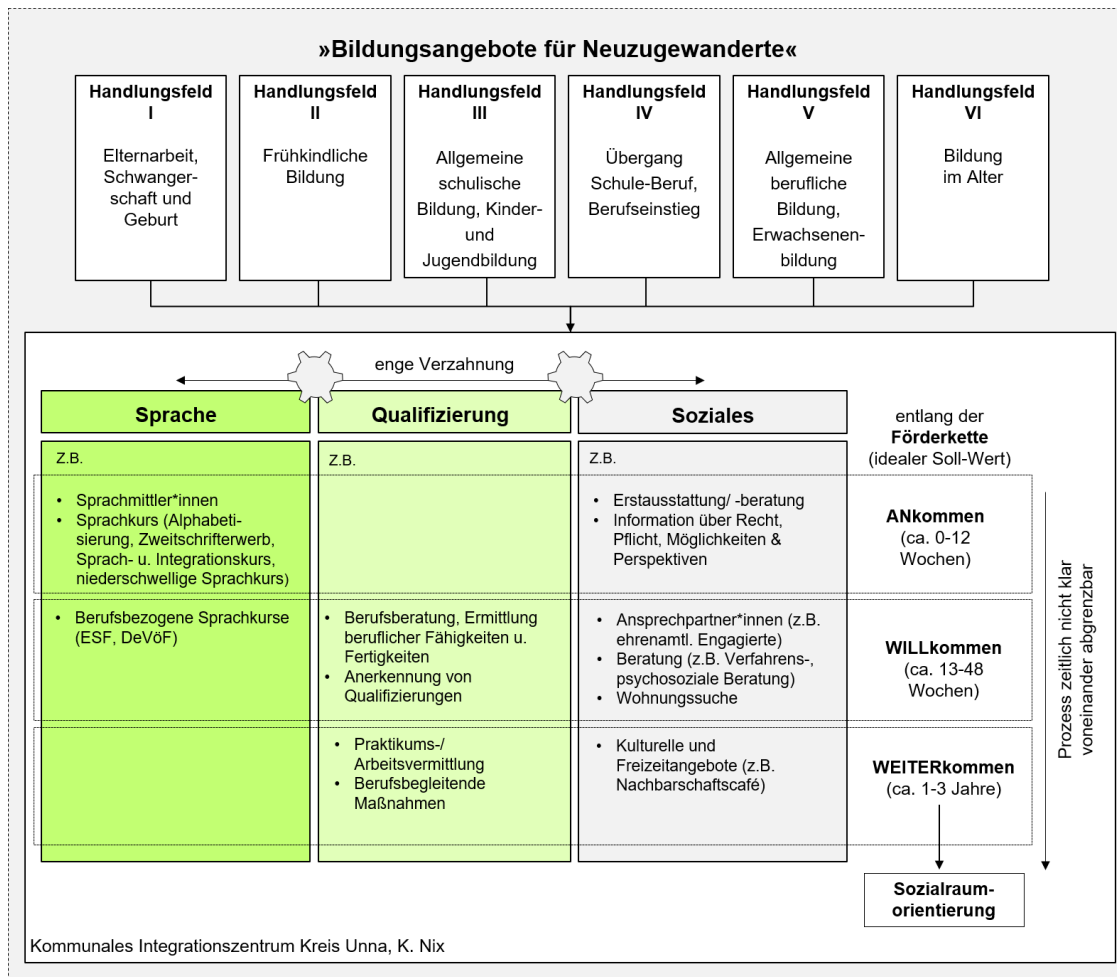
3. Allgemeines Handlungs- und Orientierungskonzept

Als Grundlage für die Identifizierung und Systematisierung von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte wird der Projektarbeit in den einzelnen Kommunen des Kreises ein Konzept zugrunde gelegt, das als Handlungs- und Orientierungsrahmen dient. Auf Grundlage der Bestandserhebung und Bedarfsanalysen haben alle Kommunen die Möglichkeit, individuelle Arbeitsschwerpunkte und Handlungsfelder zu identifizieren.

Der Koordinierung von Bildungsangeboten liegt eine Handlungslogik zugrunde, die sich zu allererst an den verschiedenen Lebensphasen der Neuzugewanderten orientiert. Es werden so sechs Handlungsfelder entlang der Bildungsbiografie einer Person definiert:

- Handlungsfeld I: 0-2 Jahre: Elternarbeit, Schwangerschaft und Geburt
- Handlungsfeld II: 3-5 Jahre: Frühkindliche Bildung
- Handlungsfeld III: 6-15 Jahre: Allgemeine schulische Bildung, Kinder- und Jugendbildung
- Handlungsfeld IV: 16-25 Jahre: Übergang Schule – Beruf, Berufseinstieg
- Handlungsfeld V: 26-65 Jahre: Allgemeine berufliche Bildung, Erwachsenenbildung
- Handlungsfeld VI: ab 66 Jahre: Bildung im Alter

Abbildung 1: Handlungs- und Orientierungskonzept



Im Rahmen der Projektarbeit in den einzelnen Kommunen des Kreises werden die bestehenden Bildungsangebote für Neuzugewanderte jeden Alters erfasst. Basierend auf den Bedarfen an (weiteren) Angeboten können kommunale Handlungsschwerpunkte der Bildungs- und Integrationsarbeit identifiziert werden. Maßgeblich sind hierfür der kontinuierliche Austausch und die themenspezifische Zusammenarbeit verschiedener Bildungsakteur*innen. Hier können bestehende Vernetzungssysteme genutzt oder neue Austauschformate implementiert werden.

4. Definition wesentlicher Begriffe

Der gesamten Arbeit wurden drei wesentliche Definitionen zugrunde gelegt. Es handelt sich um die Begriffe »Bildung, Bildungsangebote und Neuzugewanderte«.

Bildung bedeutet lebenslanges Lernen, das alles formale, nicht-formale und informelle Lernen an verschiedenen Lernorten von der frühen Kindheit bis einschließlich der Phase des Ruhestands umfasst (vgl. Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung 2004, S. 13f.).

Bildungsangebote berücksichtigen *formale* (institutionalisiert), *non-formale* (freiwillig, außerschulisch) und *informelle* Bildung (soziale Kontakte) als gleichberechtigte und miteinander verzahnte Bildungsbereiche und richten sich im Sinne des lebenslangen Lernens an verschiedene Altersgruppen (z.B. frühkindliche Bildung, Kinder-, Jugend- und Familienbildung oder Erwachsenenbildung). Bildungsangebote sind sehr vielfältig und können in die folgenden Bereiche untergliedert werden: Sprache, Qualifizierung und Soziales. Bei der Bestandserhebung werden niederschwellige (z.B. Sprachförderung durch Ehrenamt) und höherschwellige Bildungsangebote (z.B. verordnete Sprachkurse) berücksichtigt.

Neuzugewanderte Personen sind alle Menschen, die in den vergangenen Jahren nach Deutschland eingewandert bzw. in den Kreis Unna zugezogen sind. Da Neuzugewanderte im Kontext ihrer individuellen Voraussetzungen betrachtet werden, ist die zeitliche Setzung des Status „neuzugewandert“ schwer fassbar. Das Schulgesetz NRW beispielsweise terminiert den Status „neuzugewandert“ bei Schüler*innen auf max. 2 Jahre (MSW NRW, 2016). In der Erwachsenenbildung kann der Begriff allerdings auch auf Personen ausgeweitet werden, die schon seit 3 bis 5 Jahren in Deutschland gemeldet sind, da integrationsfördernde Maßnahmen bei Erwachsenen durch z.B. systemische Hürden

mehr Zeit in Anspruch nehmen können. Grundsätzlich gilt, dass Neuzugewanderte für 5 Jahre als „neuzugewandert“ gelten und unabhängig von ihrem aufenthaltsrechtlichen Status, ihrer Nationalität, dem Grund der Migration, der geplanten Länge des Aufenthalts, ihrer schulischen Vorbildung und beruflichen Qualifizierung, ihrer „Bleibeperspektive“ sowie ihrer Sprachkenntnisse betrachtet werden.

Neuzugewanderte sind ...

- Asylbegehrende mit subsidiärem Schutz, Duldung, Flüchtlingsstatus
- Asylberechtigte mit Familienasyl und internationalem Schutz für Familienangehörige
- Zuwanderer aus (nicht-)EU-Ländern
- Unbegleitete minderjährige Ausländer*innen (umA)
- Spätaussiedler*innen
- Zugewanderte Menschen mit anerkanntem (SBG II) und ungeklärtem (SGB III) Aufenthaltsstatus; nach dem Rechtskreiswechsel und in anderen Zuständigkeitsverhältnissen.

5. Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote in Bönen

Als eine von zehn Kommunen im Kreis Unna wurde in Bönen im Rahmen des Projekts zunächst eine Bestandserhebung über Bildungsangebote für Neuzugewanderte sowie eine Datenanalyse hinsichtlich der Neuzugewanderten durchgeführt. In einem nächsten Schritt wurden die Ergebnisse mit wichtigen Akteur*innen im Bereich der Integrations- und Bildungsarbeit diskutiert und themenspezifische Herausforderungen und Bedarfe ebenso wie gelingende Faktoren herausgearbeitet.

5.1 Aktuelle Zahlen der Gemeinde Bönen

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Datenanalyse vorgestellt. Im Hinblick auf die Neuzuwanderung wurden Daten des Bürgerbüros der Gemeinde Bönen, der Ausländerbehörde Kreis Unna, des Jobcenters Kreis Unna sowie Daten zu neuzugewanderten Schülerinnen und Schülern (SuS) ausgewertet.

Für die Gemeinde Bönen sind Zuwanderung und Integration durch Bildung kein neues Themenfeld. Infolge der stärkeren Migrationsbewegung in den vergangenen Jahren sind viele Menschen aus dem Ausland in den Kreis Unna eingewandert. Aus diesem Grund liegt der Fokus des Projektes auf der Neuzuwanderung seit dem Jahr 2015. Analysiert wurden Daten, die im Rahmen des Projektes zur Verfügung gestellt werden konnten.

Fragen, die der Datenerhebung zugrunde liegen

- ✓ Wie viele Neuzugewanderte leben in der Kommune?
- ✓ Aus welchen Herkunftsländern kommen die Neuzugewanderten?
- ✓ Wie ist die Alters- und Geschlechterverteilung?
- ✓ Welchen aufenthaltsrechtlichen Status haben die Neuzugewanderten?
- ✓ Welchen Beschäftigungsstatus haben die Neuzugewanderten?

Daten des Bürgerbüros

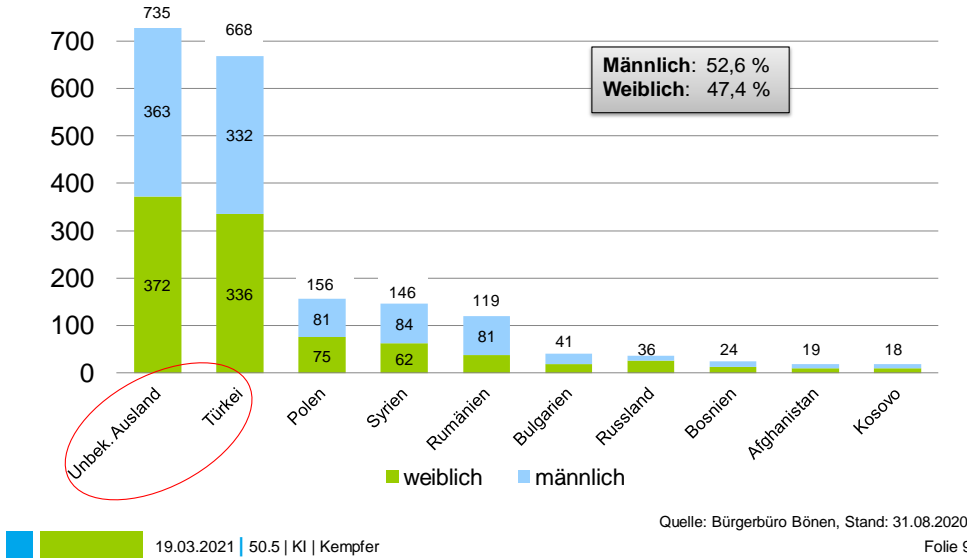
Die Zahlen vom Bürgerbüro zeigen, dass zum Stichtag (31.08.2020) 2.306 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit in Bönen gemeldet waren. Darunter sind mit 52,6 Prozent mehr Männer als Frauen. Besonders stark vertreten sind Personen aus dem unbekanntem Ausland sowie Türkeistämmige. Die Zahlen zeigen damit aber auch, dass es sich in Bönen nicht nur um Zuwanderung aus Kriegs- und Krisengebieten handelt, sondern auch aus der Europäischen Union (Abbildung 2).

Mit Blick auf die Altersstruktur der ausländischen Bevölkerung lässt sich feststellen, dass 76 Prozent im erwerbsfähigen Alter (16 – 65 Jahre) sind und so die Integration in den Arbeitsmarkt eine wichtige Rolle spielt. Aber auch Kinder und Jugendliche (0 - 15 Jahre) sind mit knapp 13 Prozent eine Gruppe, bei der auf passgenaue und bedarfsgerechte Bildungsangebote in den Kitas und Schulen geachtet werden sollte. Die Wanderungsbewegung der Neuzugewanderten seit 2015 zeigt einen negativen Trend in Bönen. Dies lässt darauf schließen, dass die in Bönen gemeldeten Personen laut Definition keine Neuzugewanderten sind, sondern es sich um Menschen handelt, die schon länger vor Ort leben.

Abbildung 2: Die 10 am stärksten vertretenen Staatsangehörigkeiten



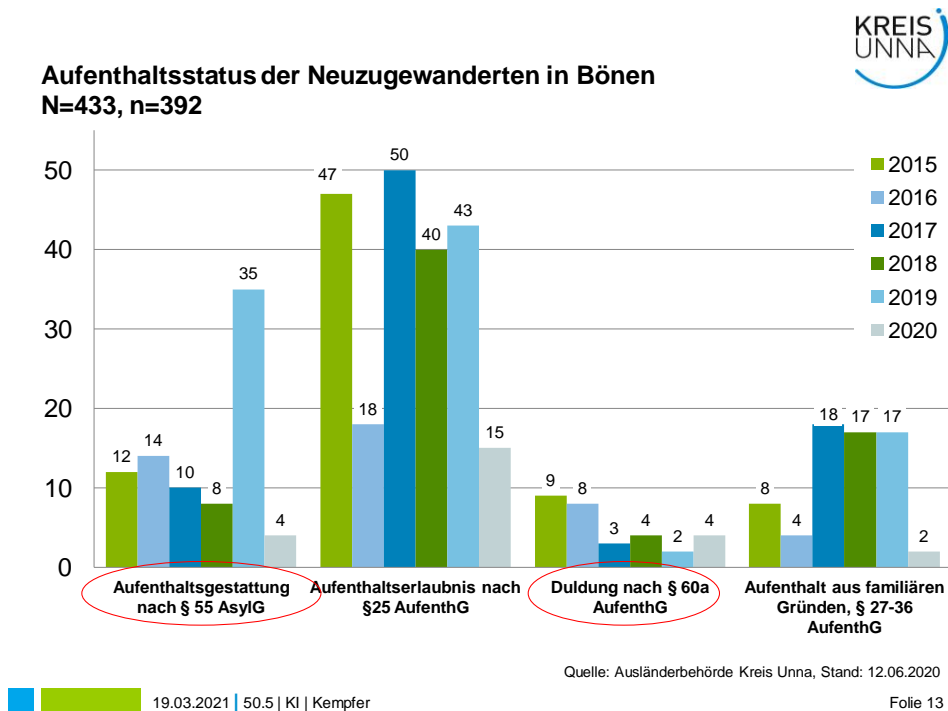
Die 10 am stärksten vertretenen Staatsangehörigkeiten der ausländischen Bevölkerung in Bönen nach Geschlecht (N=2306, n=1962)



Daten der Ausländerbehörde Kreis Unna

Die Daten der Ausländerbehörde Kreis Unna geben Informationen über Asylbewerberinnen und Asylbewerber, die dem Kreis zugewiesen wurden. Der Aufenthaltsstatus gibt nicht nur Aufschluss über die Bleibeperspektive neu zugewanderter Personen, sondern auch über die Zugänge zum Bildungssystem. Einen stark eingeschränkten Zugang haben häufig geduldete und gestatte Personen, da sie kein Recht haben, bspw. an einem Integrationskurs teilzunehmen. Darüber hinaus liegt bei dieser Personengruppe häufig ein Arbeitsverbot vor. Im Gegensatz dazu stehen die Personen mit Aufenthaltserlaubnis, bei denen die Teilnahme an einem Integrationskurs verpflichtend ist. Dadurch erlernen sie u.a. die deutsche Sprache und haben bessere Voraussetzungen, gesellschaftlich zu partizipieren.

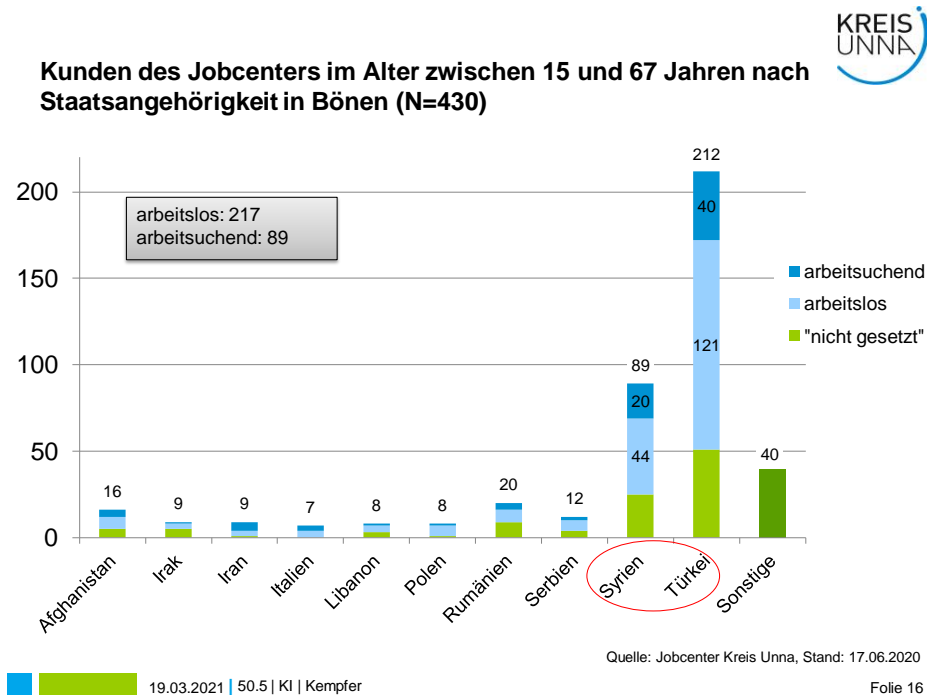
Abbildung 3: Aufenthaltsstatus der Neuzugewanderten in Bönen



Daten des Jobcenters Kreis Unna

Wie die Situation am Arbeitsmarkt für Neuzugewanderte ist, zeigen die Zahlen vom Jobcenter Kreis Unna, die den Beschäftigungsstand der Kunden erfassen. In Bönen sind zum Stichtag 430 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit gemeldet. Mit 217 Personen sind mehr arbeitslos als arbeitsuchend gemeldet. Da die Arbeitslosen dem Arbeitsmarkt - zumindest theoretisch - direkt zur Verfügung stehen, gibt es in Bönen unter der Zielgruppe ein Arbeitskräftepotenzial, das aktuell nicht optimal abgerufen werden kann. Darunter sind besonders stark Personen aus der Türkei und aus Syrien vertreten (Abbildung 4). Demnach sollte geklärt werden, warum diese Personengruppe es schwer hat, in Arbeit zu kommen. Mit Blick auf die Altersstruktur der beim Jobcenter gemeldeten Personen spielen neben dem Erlernen der deutschen Sprache, der Anerkennung von Abschlüssen und der Berufsausbildung sicherlich auch Themen wie die Kinderbetreuung und die Erreichbarkeit der Angebote bei der Integration in den Arbeitsmarkt eine übergeordnete Rolle.

Abbildung 4: Kunden des Jobcenters Kreis Unna im Alter zwischen 15 und 67 Jahren

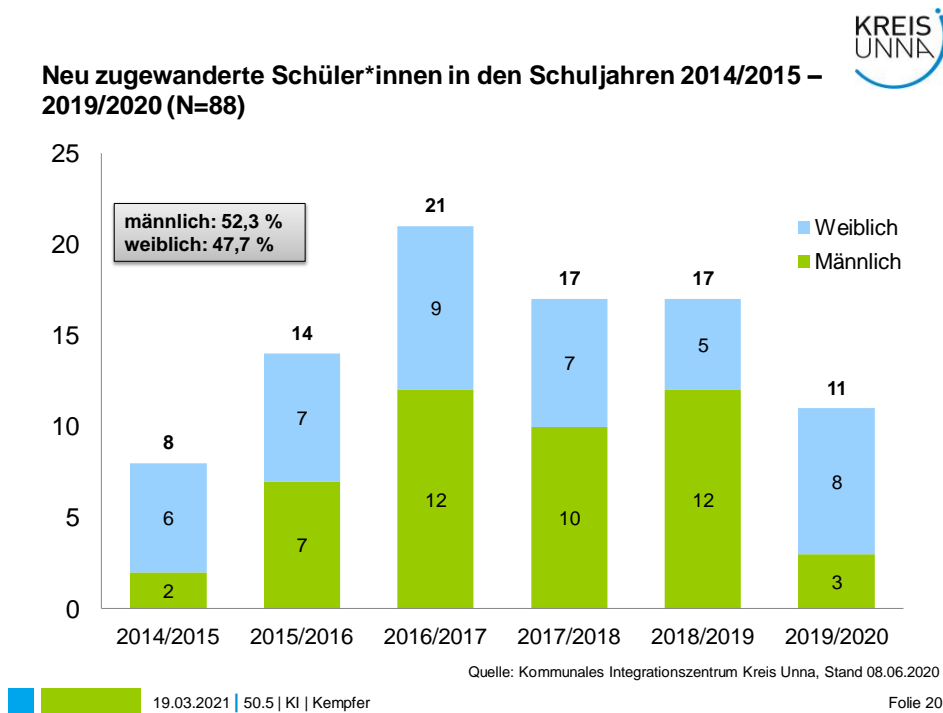


Daten des Kommunalen Integrationszentrums zu neu zugewanderten SuS

Diese Daten geben einen Einblick über alle neu zugewanderten SuS, die in den vergangenen Schuljahren bei der Erstberatung im Kommunalen Integrationszentrum Kreis Unna registriert wurden und einen Schulplatz in Bönen zugewiesen bekommen haben. Insgesamt wurden seit dem Schuljahr 2014/2015 88 neu zugewanderten SuS an einer Schule in Bönen beschult (Abbildung 5). Auch wenn die Zuteilung der SuS in Bönen in den letzten Jahren leicht abgenommen hat, sollte der Fokus an Schulen auf ethnischer Verschiedenheit und dem Sozialstatus liegen, um eine individuelle Förderung zu ermöglichen.

Die Hälfte der SuS wurde an einer Grundschule beschult. Insbesondere die Grundschul Kinder verbleiben bis zum Abschluss viele Jahre im System. Deshalb sollte auf ausreichend Kapazitäten und bedarfsgerechte Unterstützungsangebote an Grundschulen geachtet werden. Auch der Übergang in die weiterführende Schule sollte berücksichtigt werden, um den Kindern eine individuelle Förderung zu ermöglichen und so zu einem Abschluss zu verhelfen.

Abbildung 5: Neu zugewanderte SuS, die einen Schulplatz in Bönen zugewiesen bekommen haben



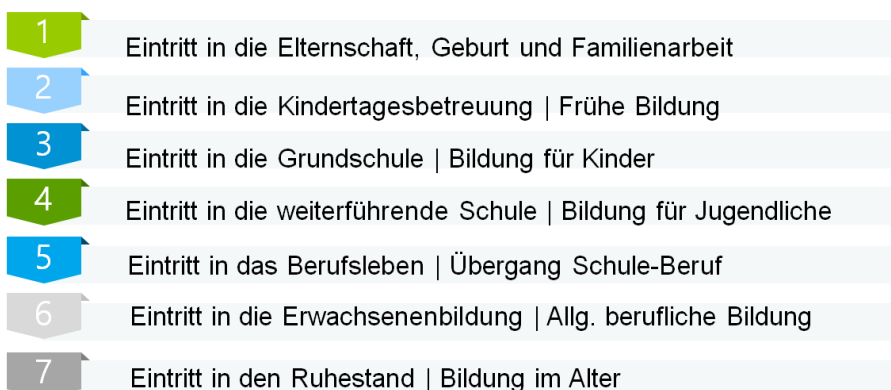
Vor dem Hintergrund der vorangegangenen Datenauswertung können thematische Schwerpunkte für die Integrationsarbeit in Bönen abgeleitet und anhand folgender Fragen diskutiert werden:

- Welche Rolle spielt Sprachförderung in Kitas und Grundschulen?
- Welche Angebote der Kinder- und Jugendbildung gibt es?
- Welche Bildungsangebote zur Arbeitsmarktintegration Jugendlicher und Erwachsener gibt es?
- Gibt es niederschwellige Angebote?
- Gibt es geschlechtsspezifische Bildungsangebote?

5.2 Bildungsangebote für Neuzugewanderte in Bönen

Auf Grundlage von Gesprächen mit den Bildungs- und Integrationsakteur*innen vor Ort wurde der Handlungsrahmen mit dem bestehenden Präventionskonzept der Gemeinde Bönen verzahnt, sodass die Bestandsaufnahme anhand von sieben Handlungsfelder durchgeführt wurde (Abbildung 6).

Abbildung 6: Erweiterte Handlungsfelder



Quelle: Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna, C. Kempfer

Die folgenden Tabellen zeigen die im Rahmen des Projektes ermittelten Angebote. Dabei ist zu beachten, dass es sich hierbei um keine abschließende Angebotsliste (formale, non-formale und informelle Angebote) handelt. Vielmehr ist es ein Überblick über Angebote, die im Projektzeitraum erhoben werden konnten. Die Übersicht bietet eine Grundlage zur kommunalen Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte und richtet sich an Akteur*innen der Bildungslandschaft für Neuzugewanderte. Die systematische Erfassung anhand von sieben Handlungsfeldern entlang der Lebensphasen ermöglicht eine strategische Weiterentwicklung der Bildungslandschaft für Neuzugewanderte und eine zielgerichtete Zusammenarbeit der Akteur*innen.

5.2.1 Handlungsfeld I – Eintritt in die Elternschaft, Geburt und Familienarbeit

Im Handlungsfeld I werden Angebote für Klein-/Kinder im Alter zwischen null und zwei Jahren und Angebote für Eltern und Erziehungsberechtigte erhoben. Die Bereiche „Sprache“ und „Qualifizierung“ spielen in diesem Handlungsfeld eine untergeordnete Rolle.

	Angebot	Anbieter	Zielgruppe
Sprache	Sprachangebote sind im Handlungsfeld VI aufgelistet		
Qualifizierung	Zertifikatsausbildung "Bewegungsförderung in der Kindertagespflege - Bewegung und Spiel für die Kleinsten (U3)"	KreisSportBund Unna e.V.	Familien und Selbstständige, die sich für die Arbeit mit der Zielgruppe zusätzlich qualifizieren wollen
Orientierung	Beratungszentrum Für Familien- und Lebensfragen, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung	Diakonie Ruhr-Hellweg	Eltern und Familien mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
	Wellcome - Praktische Hilfe nach der Geburt Unterstützung in der Familie von einem ehrenamtlichen Mitarbeiter	Schwerter Netz für Jugend und Familie gGmbH	Familien und ihre Kinder mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
	Kurs für Frauen Familienplanung, Verhütung, Schwangerschaftsvorsorge, Krankheiten, Stärkung der Erziehungskompetenzen, Prophylaxe in der Zahn- und Körperpflege, Impfungen, Lebensplanung und persönliche Ressourcen	AWO Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems Migrationsberatung	Zugewanderte Frauen
	Elternschulung Themen: Gesundheit und Schulsystem	AWO Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems Integrationsagentur	Familien mit Zuwanderungsgeschichte

Orientierung	Familienbüro Servicestelle für Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und Familie, Neugeborene Besuche, übernehmen eine Lotsenfunktion und vermitteln Familienhebammen	Jugendamt Kreis Unna	Familien mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
	Bildung, Beratung und Austausch junger Familien vor und nach der Geburt	FamilienForum Katharina	Familien vor und nach der Geburt
	FamoS - Familienorientierter Start		
	Elternstart NRW Familienbildungsangebot zu frühkindlicher Entwicklung, Eltern-Kind-Beziehung und den Umgang in anstrengenden Familiensituationen	FamilienForum Katharina in Kooperation mit Invia Diakonie Ruhr-Hellweg	Familien mit Kindern im 1. Lebensjahr
Soziales	Caritas Kleiderladen - CARIert	Caritasverband für den Kreis Unna e.V.	Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
	Bildungsseminar für Eltern und ihre Kinder Ausflüge und Reflexionsgespräche	AWO Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems Integrationsagentur	Familien mit Zuwanderungsgeschichte
	Eltern-Kind-Gruppe Gespräche zu relevanten Themen für die Zielgruppe	Diakonie Ruhr-Hellweg	Eltern mit und ohne Zuwanderungsgeschichten und ihre Kinder

Stand Februar 2021

5.2.2 Handlungsfeld II – Eintritt in die Kindertagesbetreuung | Frühkindliche Bildung

Im Handlungsfeld II werden alle Bildungsangebote der „frühkindlichen Bildung“ erfasst. Die Angebote richten sich an drei- bis fünfjährige Neuzugewanderte. Da jedes Kind, welches das erste Lebensjahr vollendet hat, bis zur Einschulung einen Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung hat (SGB VIII, § 24, Artikel 1) und jedes (zugewanderte) Kind mit einem gesicherten Wohnsitz einen Betreuungsplatz erhalten sollte, fallen ein Großteil der integrationsfördernden Angebote in den Aufgabenbereich der Familienzentren und Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Bönen.

	Angebot	Anbieter	Zielgruppe
Sprache	Griffbereit	AWO Familienzentrum Schatzkästchen in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Kreis Unna	Eltern mit und ohne Zuwanderungsgeschichte mit ihren Kindern im Alter von 1-3 Jahren
	Rucksack-Kita		Familien mit Zuwanderungsgeschichte und ihre Kinder im Alter zwischen 4-6 Jahre

Sprache	Sprachmittler-Pool Ehrenamtliche Dolmetscher*innen	Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna	Öffentliche Einrichtungen
	Netzwerk durchgängige Sprachbildung Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Kitas und Grundschulen		Kitas, Grundschulen
	Bildungsspezifisches Kommunikationstraining	AWO Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems Integrationsagentur	Vorschulkinder (2-6 Jahre)
	Sprachförderung Alltagsintegrierte Förderkurse, spezielle Förderangebote in Kleingruppen	DRK-Kita Nordlicht	Kinder mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
Qualifizierung	Plus Kita Betreuung und Unterstützung von Familien bei Anträgen ect., Adressaten gerechte Elternarbeit und -stärkung, spezielle Fortbildungen	Kath. Kita St. Bonifatius	Kinder aus Elternhäusern mit geringem Einkommen, mit Migrationshintergrund oder aus s.g. bildungsfernen Umfeld
	Landesprogramm "NRW bewegt seine KINDER!" Ausbau von Bewegungsmöglichkeiten und -angebote; Verzahnung zwischen Kitas u. Sportvereinen	KreisSportBund Unna e.V.	Kinder und Jugendliche
Orientierung	Beratungs- und Unterstützungsangebote für die individuelle Entwicklung von Kindern	Frühförderstelle im Kreis Unna	Familien und ihre Kinder, bei denen eine Behinderung festgestellt wurde o. die von Behinderung bedroht sind
	Fun Familienprogramm bei dem die ganze Familie bei Spiel und Spaß ein lebendiges Miteinander gestaltet, übt und erprobt	Ev. Familienzentrum Martin Niemöller	Familien mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
	Bewegungskindergärten/kinderfreundliche Sportvereine Kooperation zwischen Sportvereinen und Kindertagesstätten mit und ohne Pluspunkt Ernährung	KreisSportBund Unna e.V.	Erzieher*innen, Sportvereinsmitarbeiter*innen
Soziales	Elterncafé Input und Austausch zu verschiedenen Themen	DRK-Kita Puzzlekiste	Eltern mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
	Nachmittag zum Kennenlernen Fördert den Austausch zwischen Eltern, Eltern-Erziehern und Kindern	DRK-Kita Nordlicht	Familien mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
	Vater-Kind-Kochen	Ev. Familienzentrum Martin Niemöller	Väter mit ihren Kindern mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
	Verschiedene Projekte Zu Themen wie Religion und Länder der Welt ect.		Familien mit und ohne Zuwanderungsgeschichte

Stand Februar 2021

5.2.3 Handlungsfeld III – Eintritt in die Grundschule | Bildung für Kinder

Das Handlungsfeld III umfasst den Eintritt in die Grundschule und damit die Allgemeine Bildung für Kinder. Auf Grundlage des Art. 14 der EU-Aufnahmerichtlinie, des Art. 28 der UN-Kinderrechtskonvention und des Art. 22 der Genfer Flüchtlingskonvention (GFK) hat jedes zugewanderte Kind das Recht auf Bildung. Das Recht zur Teilnahme am Regelunterricht in der Schule gilt von Beginn der Schulpflicht bis zum Erreichen der Volljährigkeit. Durch die Beschulung im Regelunterricht haben neu zugewanderte Kinder einen Zugang zu Bildungsangeboten in den Schulen der Gemeinde Bönen.

	Angebot	Anbieter	Zielgruppe
Sprache	Sprachmittler-Pool Ehrenamtliche Dolmetscher*innen	Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna	Öffentliche Einrichtungen
	DaZ-Sprachunterricht	Goetheschule	Kinder mit Zuwanderungsgeschichte
		Hellwegschule Bönen	
	Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU)	Alle Schulen in Bönen	Schüler*innen, die mit mindes. zwei Sprachen aufwachsen
	Bildungsspezifisches Kommunikationstraining	AWO Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems Integrationsagentur	Grundschul Kinder
Rucksack-Schule	Hellwegschule Bönen in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Kreis Unna	Familien mit Zuwanderungsgeschichte und ihre Kinder im 1.- 4.Grundschuljahr	
Qualifizierung	Lernpaten Individuelle Unterstützung im Unterricht, um den Lernstoff aufzuarbeiten	Bildungsinitiative Bönen e.V.	Grundschul Kinder mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
	Landesprogramm "NRW bewegt seine KINDER!" Ausbau von Bewegungsmöglichkeiten und -angeboten; Verzahnung zwischen Ganztagschulen u. Sportvereinen	KreisSportBund Unna e.V.	Kinder und Jugendliche
	Kinder- und Jugendbüro Gruppenleiterausbildung, Aus- und Fortbildung zu ehrenamtlichen Leitern von Kindern und Jugendgruppen	Kinder und Jugendbüro Go in Kreis Unna	Kinder und Jugendliche mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
	Hausaufgabenhilfe mit Mittagssnack 1. bis 5. Schuljahr		Kinder mit und Zuwanderungsgeschichte zwischen 6 - 12 Jahren
Orientierung	Elternschule Eltern lernen mit! Optimierung der sprachlichen und allgemeinen Bildung der Kinder durch das Elternhaus	Goetheschule in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Kreis Unna	Eltern mit Zuwanderungsgeschichte
	Interkulturelle Väterarbeit Ziel: Aktive Rolle der Väter bei der Erziehung der Kinder stärken		Väter mit ihren Kindern im Alter von 7-11 Jahren

Orientierung	Kinder- und Jugendbüro Anlaufstelle bei Fragen und Anregungen, unterstützt Kinder und Jugendliche sich selbstständig für ihre Interessen einzusetzen, arbeitet präventiv und mit Netzwerkpartnern	Kinder und Jugendbüro Go in Kreis Unna	Kinder und Jugendbüro Go in Kreis Unna
Soziales	Freizeitangebote Z.B.: musizieren, malen, Kino, Spielplatzbesuch, Ausflüge	Bildungsinitiative Bönen e.V.	Grundschulkindern mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
	Kindertreff Treffpunkt mit verschiedenen Freizeitangeboten, Wochenendveranstaltungen, Feste und Projekte	Treffpunkt Go in Kreis Unna	Kinder mit und ohne Zuwanderungsgeschichte zwischen 6 - 12 Jahren

Stand Februar 2021

5.2.4 Handlungsfeld IV – Eintritt in die weiterführende Schule | Bildung für Jugendliche

Im Handlungsfeld IV stehen Bildungsangebote an den weiterführenden Schulen sowie die Bildung für Jugendliche im Mittelpunkt. Auch neu zugewanderte Jugendliche haben bis zur Volljährigkeit ein Recht auf Bildung (siehe rechtliche Grundlage im Handlungsfeld III) und werden in den Regelunterricht aufgenommen.

	Angebot	Anbieter	Zielgruppe
Sprache	DaZ-Sprachunterricht	Pestalozzi Hauptschule	Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte
	FiT in Deutsch FerienIntensivTraining	Pestalozzi Hauptschule in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Kreis Unna	
	Sprachmittler-Pool Ehrenamtliche Dolmetscher*innen	Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna	Öffentliche Einrichtungen
	Sommercamp Ferienfreizeit mit Fokus auf Angeboten zur Stärkung der Sozial- und Sprachkompetenz von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund	KreisSportBund Unna e.V.	Alle Kinder im Alter zwischen 10 - 14 Jahren
	Projekt Spurensuche Unterstützt das Lernen von Deutsch	AWO Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems Jugendmigrationsdienst	Zugewanderte Jugendliche und junge Erwachsene (12-27 Jahre)
	Sprachcafé		
Qualifizierung	Mathematikförderung Für Go-In Klassen	Zuflucht Bönen e.V. in Kooperation mit der Pestalozzi Hauptschule	Zugewanderte Jugendliche
	Landesprogramm "NRW bewegt seine KINDER!" Ausbau von Bewegungsmöglichkeiten und -angeboten; Verzahnung zwischen Ganztagschulen u. Sportvereinen	KreisSportBund Unna e.V.	Jugendliche

Qualifizierung	Durchblick - FIT im Umgang mit Geld		Schulklassen ab 8. Klasse
	Get-In! Fit für den Konsumalltag in Deutschland Themen: Bargeldloszahlen, Inkasso, Schufa, Verträge, Handy, Wohnung, Strom, Heizen, Fortbildung für Lehrkräfte	Verbraucherzentrale NRW	Neu zugewanderte Menschen
Orientierung	Offene Sprechstunde Beratung, Information, Unterstützung	Zuflucht Bönen e.V.	Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
	Jugendmigrationsdienst Beratung, Unterstützung junger Menschen, indiv. Begleitung von nicht mehr Schulpflichtigen, Initiierung und Begleitung der interkulturellen Öffnung von Diensten und Einrichtungen	Caritasverband für den Kreis Unna e.V.	12-27-jährige mit Zuwanderungsgeschichte
	Jugend als Türöffner		Kinder und Jugendliche ab 10-15 Jahren
	Seminar Orientierungshilfen zum Bildungs- und Ausbildungssystem, Übergang Schule-Beruf	AWO Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems Integrationsagentur; Jugendmigrationsdienst	Zugewanderte Jugendliche und junge Erwachsene (12-27 Jahre)
	Beratungs- und Unterstützungsangebote		
	KAoA - Kein Abschluss ohne Anschluss Begleitung vom Übergang Schule-Beruf	Kreis Unna - Schule und Bildung	Ab der 8. Klasse
	Jugendforum Bönen Partizipation auf kommunal Ebene, Umsetzung gemeinsamer Projekte und Veranstaltungen	Kinder und Jugendbüro Go in Kreis Unna	Jugendliche mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
	Kinder- und Jugendbüro Anlaufstelle bei Fragen und Anregungen, unterstützt Kinder und Jugendliche sich selbstständig für ihre Interessen einzusetzen, arbeitet präventiv und mit Netzwerkpartnern	Zuflucht Bönen e.V.	Kinder, Jugendliche und Eltern mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
Soziales	Treffpunkt Offener Treff mit verschiedenen u.a. kulturellen, musikalischen und Beratungsangeboten	Zuflucht Bönen e.V.	Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
	Fahrradwerkstatt Aufbereitung und Verkauf von Fahrrädern		
	Teenstreff		Jugendliche mit und ohne Zuwanderungsgeschichte (12-14 Jahre)
	Mädchentreff	Treffpunkt Go in Kreis Unna	Mädchen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte (13-18 Jahre)

	Jugendtreff Treffpunkt mit verschiedenen Freizeitangeboten, Wochenendveranstaltungen, Feste und Projekte		Jugendliche mit und ohne Zuwanderungsgeschichte (13-18 Jahre)
--	--	--	---

Stand Februar 2021

5.2.5 Handlungsfeld V – Eintritt in das Berufsleben | Übergang Schule-Beruf

Im Handlungsfeld V stehen Bildungsangebote zum „Übergang Schule-Beruf“ sowie der „Berufseinstieg“ im Mittelpunkt. Hier spielen vor allem formale und non-formale Bildungsangebote eine wichtige Rolle.

	Angebot	Anbieter	Zielgruppe
Sprache	Sprachangebote sind im Handlungsfeld VI aufgelistet		
Qualifizierung	Förderzentrum für Flüchtlinge z.B. Vermittlung von Praktika/Anerkennung von Qualifizierungen/sozialpädagogische Betreuung	Jobcenter: zuständig für Menschen mit anerkanntem Aufenthaltsstatus (SGB II)	Asylbewerber/innen, oder Menschen mit Flüchtlingsstatus ab 18 Jahren
	Bildungsmaßnahmen Z.B. berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB), Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE), Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	Integration Point: zuständig für Menschen mit anerkanntem Aufenthaltsstatus (SGB II), besondere Herkunftsländer	Jugendliche und junge Erwachsene
	Beratungsangebot Jugend und Beruf	Treffpunkt Go in Kreis Unna in Kooperation mit IN VIA Unna	Jugendliche mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
Orientierung	Teilhabemanagement im Rahmen von "Durchstarten in Ausbildung und Arbeit"	AWO Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems - Migrationsdienste	Gestattete und geduldete Personen zwischen 18 und 27 Jahren
	Beratung und Unterstützung im Rahmen des Case Managements Verfahren Erwerb eines Schulabschlusses, Suche nach Ausbildungsplätzen, Anerkennung der Abschlüsse		Zugewanderte Jugendliche und Erwachsene von 12-27 Jahren
	KAoA - Kein Abschluss ohne Anschluss Begleitung vom Übergang Schule/Beruf	Kreis Unna - Schule und Bildung	Ab der 8. Klasse
	Willkommenslotse Vermittelt zwischen Unternehmen und Geflüchteten, um die Integration in den Arbeitsmarkt zu unterstützen	Handwerkskammer Dortmund	Menschen mit Fluchterfahrung

Soziales	Keine gesonderten Angebote in diesem Handlungsfeld
----------	--

Stand Februar 2021

5.2.6 Handlungsfeld VI – Eintritt in die Erwachsenenbildung | Allgemeine berufliche Bildung

Im Handlungsfeld VI sind alle Angebote der „Erwachsenenbildung“ ebenso wie der „allgemeinen beruflichen Bildung“ abgebildet. Die Bildungsangebote richten sich an Neuzugewanderte zwischen 26 und 65 Jahren. Neben den Angeboten der Berufsbildung werden ebenso verschiedene Sprachangebote in den Fokus genommen.

	Angebot	Anbieter	Zielgruppe
Sprache	Allgemeine Integrationskurse und Wiederholerkurse Prüfungen Deutschtest für Zugewanderte	VHS Kamen-Bönen	Neuzugewanderte, Ausländer, EU-Bürger
	Sprachmittler-Pool Ehrenamtliche Dolmetscher*innen	Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna	Öffentliche Einrichtungen
	Kommunikationstraining; Begegnung und Kommunikation	AWO Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems Integrationsagentur	Zugewanderte Frauen
	E-learning Angebote, Onleihe, Sprachkurse, Bücher, Zeitschriften	Gemeindebücherei Bönen	Offen für alle
	Alphabetisierungskurs für Frauen Mit Kinderbetreuung	Zuflucht Bönen e.V.	Neu zugewanderte Frauen
	Anfängerdeutschkurs A1 Niveau		Neuzugewanderte
	Lesezirkel Stärkung der Kommunikationsfähigkeit		
Qualifizierung	Get-In! Fit für den Konsumalltag in Deutschland Themen: Bargeldloszahlen, Inkasso, Schufa, Verträge, Handy, Wohnung, Strom, Heizen, Fortbildung für Lehrkräfte	Verbraucherzentrale NRW	Neu zugewanderte Menschen
	Aufbau- und Basismodul Übungsleiter/-in-C Breitensport	KreisSportBund Unna e.V.	Kompaktausbildung speziell für Menschen mit Migrationshintergrund ab 16 Jahren
	Aus- und Fortbildungsprogramme mit größtenteils deutschlandweite gültigen Lizenzabschlüssen		Offen für alle

Qualifizierung	Integrationsagentur Sozialraumorientierte Arbeit, Seminare zur Interkulturellen Öffnung von Firmen, Öffentl. Einrichtungen und Vereinen, Unterstützung des Bürgerschaftlichen Engagements von und für Migranten, Antidiskriminierungsarbeit	Caritasverband für den Kreis Unna e.V.	Zugewanderte Menschen, die länger als 3 Jahre in Deutschland leben
	Kursangebote Biografiearbeit unter Berücksichtigung von Kulturmustern und Kulturerleben, Normen und Werte der Gesellschaft, Frauenrechte im häuslichen Umfeld	AWO Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems Migrationsberatung	Zugewanderte Frauen
	Praxisorientierte Maßnahmen mit berufsbezogener Deutsch-Sprachförderung Bereiche: Einzelhandel, Sanitär- und Elektrotechnik	AWO, Bilung+ Lernen in Kooperation mit Orga Bildung GmbH	Menschen mit Migrationshintergrund
	Beantragung von Integrationskursen	Agentur für Arbeit: zuständig für Menschen, die noch auf eine Anerkennung warten (Asylbewerber, Geduldete) mit eingeschränktem Arbeitsmarktzugang (SGB III)	Personen mit Aufenthaltsgestattung oder Duldung; ggf. mit Aufenthaltserlaubnis
	Abklärung der Fördermöglichkeiten von DeuFöV-Sprachkursen		
	Unterstützung bei der Anerkennung von Bildungsabschlüssen		
Orientierung	Orientierungskurse Fester Bestandteil der Integrationskurse und Einbürgerungstest	VHS Kamen-Bönen	Neuzugewanderte, Ausländer, EU-Bürger*innen, Erwachsene
	Offene Sprechstunde Beratung, Information, Unterstützung	Zuflucht Bönen e.V.	Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
	Individuelle Beratung bei verbraucherrechtlichen Fragen Themen: Finanzen & Recht, Lebensmittel & Ernährung, Umwelt	Verbraucherzentrale NRW	Offen für alle
	Migrationsberatung für Erwachsene Einzelfallbegleitung, Sozialpäd. Begleitung während der Integrationskurse, Mitwirkung bei der IKÖ	Caritasverband für den Kreis Unna e.V.	Erwachsene Zuwanderer*innen mit festem Aufenthaltsstatus
	Regionale Flüchtlingsberatung Beratung im Integrationsprozess, Vermittlung zu Sprachkursen, Arbeit mit Ehrenamtlichen		Geflüchtete bzw. Menschen ohne dauerhaften Aufenthaltsstatus

Orientierung	Kurs für Frauen Sprachorientierung, Exkursion Stadtverwaltung der Kommune, Familienplanung, Verhütung, Schwangerschaftsvorsorge, Krankheiten, Lebensplanung und persönliche Ressourcen	AWO Unterbezirk Ruhr- Lippe-Ems Migrationsberatung	Zugewanderte Frauen
	Teilhabemanagement im Rahmen von "Durchstarten in Ausbildung und Arbeit"	AWO Unterbezirk Ruhr- Lippe-Ems - Migrationsdienste Bergkamen u. Jugendmigrations- beratung	Gestattete und geduldete Personen zwischen 18 und 27 Jahren
	Begleitung und Beratung von Teilnehmenden der Integrationskurse		Teilnehmende der Integrationskurse
	Beratungs- und Unterstützungsangebote		Zugewanderte Erwachsene (ab 27 Jahren)
	Flüchtlingsberatung	Diakonie Ruhr-Hellweg	Menschen mit Fluchterfahrung
	Willkommenslotse Vermittelt zwischen Unternehmen und Geflüchteten, um die Integration in den Arbeitsmarkt zu unterstützen	Handwerkskammer Dortmund	Menschen mit Fluchterfahrung
Soziales	Treffpunkt Offener Treff mit verschiedenen u.a. kulturellen, musikalischen und Beratungsangeboten	Zuflucht Bönen e.V.	Erwachsene mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
	Fahrradwerkstatt Aufbereitung und Verkauf von Fahrrädern		

Stand Februar 2021

5.2.7 Handlungsfeld VII – Eintritt in den Ruhestand | Bildung im Alter

Im Handlungsfeld VII werden Bildungsangebote für neuzugewanderte Seniorinnen und Senioren ab 66 Jahren erfasst. Auch wenn der betroffene Personenkreis klein ist, gibt es in Bönen kaum Angebote, die sich direkt an die Zielgruppe richten. Neu zugewanderte Senior*innen müssen auf die Angebote im Handlungsfeld VI zurückgreifen.

	Angebote	Anbieter	Zielgruppe
Sprache	Sprachangebote sind im Handlungsfeld VI aufgelistet		
Qualifizierung	Bewegt Älter werden in NRW!	KreisSportBund Unna e.V.	Altenpfleger*innen, Mitarbeitende in Pflegeeinrichtungen, Übungsleiterinnen in Vereinen

Orientierung	Keine gesonderten Angebote in diesem Handlungsfeld
Soziales	Keine gesonderten Angebote in diesem Handlungsfeld

Stand Februar 2021

5.3 Handlungsempfehlungen

Die Handlungsempfehlungen ergeben sich einerseits aus der Analyse der statistischen Daten und der Übersichten der Bildungsangebote für Neuzugewanderte. Andererseits wurden sie pandemiebedingt durch den telefonischen Kontakt zu den Bildungs- und Integrationsakteur*innen vor Ort und im Rahmen der digitalen Informations- und Austauschveranstaltung am 16.02.2021 ermittelt und erarbeitet. Teil der digitalen Veranstaltung ist die Diskussion über Gelingendes, Herausforderungen und Bedarfe in Kleingruppen. Um den Austausch thematisch zu bündeln und auch Übergänge in den Blick zu nehmen, wurden die Handlungsfelder I-III zu Thementisch A und Handlungsfeldern IV-VII zu Thementisch B zusammengefasst.

Das Thema der (gelingenden) Integration ist sehr komplex und hängt von zahlreichen, sehr unterschiedlichen individuellen Bedingungen ab. Die hier genannten Empfehlungen geben keineswegs eine Erfolgsgarantie, sondern können nur kleine Stellschrauben aufzeigen, die auf kommunaler Seite bei der strategischen Ausrichtung der Integrationsarbeit helfen können, die Bedarfe der Zielgruppe besser einschätzen zu können.

5.3.1 Thementisch A

In den Handlungsfelder I bis III gibt es eine Vielzahl an formalen, non-formalen und informellen Bildungsangeboten in Bönen, die gleichberechtigt und teilweise miteinander verzahnt der Zielgruppe zur Verfügung stehen.

Ein wichtiges Kriterium, um Kontakt mit neu zugewanderten Familien aufzubauen ist es, niederschwellige Angebote bereitzustellen, die die Familien mit ihrer individuellen Ausgangslage in den Mittelpunkt rücken. Dazu zählen beispielsweise aufsuchende Angebote, wie die Neugeborenenbesuche vom Familienbüro. Dabei werden frisch gebackene Familien zu Hause besucht, um individuelle Fragen zu beantworten, auf deren Belange einzugehen und durch den persönlichen Kontakt Vertrauen aufzubauen.

Niederschwellige
und aufsuchende
Angebote

Darüber hinaus ist die Aufnahme in die Regelsysteme, wie die KiTa, Familienzentren oder (Grund)schulen ein wichtiger Baustein für gelingende Integration von neu zugewanderten Kindern und deren Erziehungsberechtigten.

Aufnahme in die
Regelsysteme

Dort haben sie nicht nur einen Ansprechpartner/eine Ansprechpartnerin, der/die beratend und/oder vermittelnd tätig werden kann, sondern sie können auch soziale Kontakte zu anderen Familien knüpfen. Ebenso bieten viele Einrichtungen ein vielfältiges Angebot, das von Informationsveranstaltungen für die Erziehungsberechtigten über Sport- und Freizeitaktivitäten für die ganze Familie bis hin zur Sprachförderung reicht. Des Weiteren gelingt der Übergang in die Grundschule leichter, wenn Kinder im Vorfeld eine KiTa besucht haben. Ein ausreichendes Angebot für neu zugewanderte Familien ist daher zu empfehlen.

Insbesondere beim Sprachvermögen zeigen sich immer wieder Herausforderungen bei der Verständigung mit neu zugewanderten Kindern und ihren Eltern. Auch wenn die sprachlichen Barrieren häufig mit Hilfe von Apps oder einem Familienmitglied, das übersetzt, überwunden werden können, ist das Erlernen der deutschen Sprache grundlegend, um in Bönen Fuß zu fassen und anzukommen. Insofern sollte die Sprachförderung (sowohl Deutsch als auch der eigenen Muttersprache) in den KiTas, Familienzentren und (Grund)schulen prioritär behandelt werden, damit sich die Kinder schnell zurecht finden und dem Unterricht folgen können. Aber auch die Erziehungsberechtigten müssen in den Blick genommen werden und brauchen Unterstützung, Deutsch zu lernen.

Sprache als Herausforderung

Doch die Erreichbarkeit der neu zugewanderten Familien und die Einbindung der Erziehungsberechtigten stellen die Akteur*innen vor Ort zunehmend vor Herausforderungen insbesondere in Zeiten der Corona Pandemie. Viele Kontakte wurden auf das Nötigste beschränkt, Beratungs- und Unterstützungsangebote mussten abgesagt oder ins Digitale verlegt werden. Vor allem in einer solchen Ausnahmesituation sollten Mittel und Wege gefunden werden, mit den Kindern und ihren Familien in Kontakt zu bleiben, um die Unterstützungsangebote so gut es geht aufrecht zu erhalten. Diesbezüglich ist ein abgestimmtes Handeln zwischen Haupt- und Ehrenamt in Bönen im Sinne der Zielgruppe sicherlich förderlich.

Auswirkungen der Corona Pandemie

Auch die Zusammenarbeit von kreisweiten und lokalen Akteur*innen ist für die Integrationsarbeit vor Ort wichtig, um Angebote möglichst passgenau und bedarfsgerecht für die Zielgruppe bereitzustellen. Die Einrichtung von regelmäßigen Austausch- und Netzwerktreffen kann einerseits dabei unterstützen, sich über Bildungsangebote abzustimmen und andererseits dazu dienen, aktuelle integrationsspezifische Themen in Bönen aufzugreifen und eine gemeinsame Handlungsstrategie zu entwickeln. Dazu ist eine strategische Koordinierung und Steuerung aus einer Hand zu empfehlen.

Strategische Koordinierung und Steuerung aus einer Hand

5.3.2 Thementisch B

Der *Thementisch B* beschäftigt sich mit den Handlungsfeldern IV bis VII und bildet damit eine große Altersspanne ab, die von den weiterführenden Schulen bis hin zu Bildung im Alter reicht. Mit Ausnahme der Bildungsangebote für die plus 65-jährigen Neuzugewanderten, die zahlenmäßig nicht stark vertreten sind, gibt es

Vielfältige Angebote für Neuzugewandert

vielfältige Bildungsangebote in Bönen, um diese Altersgruppen in ihren individuellen Ausgangs- und Lebenslagen zu unterstützen.

Aber auch hier mussten in Folge der Corona Pandemie viele Bildungsangebote angepasst und ins Digitale übertragen werden, um weiterhin mit den Neuzugewanderten in Kontakt zu bleiben. Auch wenn die Motivation der Zielgruppe hoch ist, scheitert es häufig an fehlenden digitalen Endgeräten, einer stabilen Internetverbindung oder einem ruhigen Rückzugsraum mit ausreichend Platz, um zu lernen, Hausaufgaben zu machen oder überhaupt an den Angeboten teilzunehmen. Auch fehlt der Kontakt zu anderen Personen, um Gelerntes anzuwenden und zu festigen.

Auswirkungen der
Corona Pandemie

Hinzu kommt, dass die Betreuungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen wegfallen, zumindest stark eingeschränkt wurden, wovon neu zugewanderte Familien und hier insbesondere Mütter betroffen sind. Sie sehen sich vor der Herausforderung, sich gleichzeitig um die Kinder zu kümmern und bspw. an einem Deutschsprachkurs teilzunehmen. Dies ist eine Doppelbelastung, die durch Corona verstärkt zum Vorschein tritt, aber auch danach im Fokus bleiben sollte. Ausreichende Betreuungsangebote für neu zugewanderte Familien bereitzustellen, bedeutet daher nicht nur eine Entlastung von Frauen in ihrer Mutterrolle, sondern ist ebenfalls förderlich für die Integration.

Doppelbelastung von
Familien,
insbesondere Müttern

Der Zugang zum Arbeitsmarkt ist ein wichtiger Faktor für gelingende Integration. Sowohl der Übergang von Schule in Beruf für Jugendliche als auch der Zugang zum Arbeitsmarkt für Erwachsene sollten in Bönen in den Blick genommen werden. Das Erlernen der deutschen Sprache, die Anerkennung von Abschlüssen und der Berufsausbildung stellen dabei wichtige Voraussetzungen dar, damit der Berufseinstieg gelingt.

Integration in den
Arbeitsmarkt

Da in den Herkunftsländern häufig abweichende Bildungssysteme sowie Berufsfelder existieren, kann es für Neuzugewanderte eine Herausforderung sein, einen passenden Job oder Ausbildung zu finden. Es bedarf somit einer umfangreichen Berufsberatung hinsichtlich der vielfältigen Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten in Deutschland. Bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen spielen die Bezugspersonen bei der Berufswahl eine wichtige Rolle und sollten daher punktuell mit eingebunden werden.

Beratung zum
deutschen
Ausbildungssystem

Bei der Orientierung am Arbeitsmarkt kann die Durchführung von Praktika für Neuzugewanderte hilfreich sein, um sich einen ersten Eindruck vom Tätigkeitsfeld zu machen und den Betrieb kennenzulernen. Auch wenn ein Praktikum durch den verstärkten Einsatz von Homeoffice aktuell erschwert ist, kann es eine Chance für beide Seiten sein,

Orientierung am
Arbeitsmarkt

die Fähigkeiten und Möglichkeiten besser einzuschätzen. Um die Neuzugewanderten bei der Suche nach einem Praktikumsplatz zu unterstützen, empfiehlt es sich, eine stärkere Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Unternehmen zu suchen, die gezielt Praktikumsplätze an Neuzugewanderte vergeben. Darüber hinaus kann ein Patenschaftssystem, bei dem der persönliche Kontakt im Mittelpunkt steht, helfen, sich im Berufsleben und in einem Unternehmen zurecht zu finden.

Im Kontext der Erreichbarkeit und Anbindung von Bildungsangeboten in der Kommune/Region, stellt die Mobilität für Neuzugewanderte eine besondere Herausforderung dar. Zur Verbesserung der Mobilität ist der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs zu Mobilität verbessern empfohlen. Darüber hinaus kann über die Installation eines Shuttle-Services zu den Bildungsangeboten nachgedacht werden.